

zwölf Mark den Tag, weil Sie ein eigenes Bad haben. Aber das ist törichter Luxus. Und eine Sekretärin haben Sie auch im Hotel, das kostet alles eine schöne Stange Geld. Unter vierzehnhundert den Monat gehts bei Ihnen nicht ab. Na, freut mich, das freut mich ...“

Ich rieb meine Augen und blinzelte — wer war der Kerl nur?

„Ich kann auch nicht klagen, nur momentan vielleicht. Aber deswegen bin ich ja da, wir werden das Kind gemeinsam schon schaukeln. — Also — aber Sie erkennen mich nicht? Y., jawohl, der alte Y.! Da schauen Sie aber?“



Y. war ein Mann im Kriegsgefangenenlager in Indien gewesen, der für hoffnungslos blöd galt, viel Schnaps trank, und mit dem ich nie ein Wort gesprochen hatte. Ich wurde in meinem Pyjama ganz preußisch und nahm mir vor, nie wieder bei offener Türe zu schlafen.

„Was verschafft mir die Ehre, Herr Y.?“

Er lachte, sozusagen geräuschlos dröhnend — es sah aus, als dröhnte er, aber er blieb trotzdem ganz leise.

„Geschäfte, lieber Freund. Ich habe einen Transport Waffen in London zu liegen, für den Osten bestimmt, verstehen Sie? Kaufmann war ich ja schon vor dem Krieg, jetzt hab' ich mich ganz auf Waffen geworfen. Aber da hab' ich einen Partner, der läßt mich sitzen, die ganze Sache soll mir da durch gehen —“ und er wies auf seine bläulich-rote Nase.

„Mit Anwalt und Gericht ist in unserer Branche nichts zu machen, ich muß sofort nach Holland, zu unserem gemeinsamen Geschäftsfreund. Soll ich dritter Klasse fahren? Oho! Also, ich brauche nur zweihundert Mark, dann rette ich hundertachtzigtausend. Geschenk

*Der Chef der Schmuggelpolizei beschlagnahmt persönlich. Die Länder mit Alkoholverbot haben bekanntlich nicht unerhebliche Kosten für die Bekämpfung des verbreiteten Schmuggelwesens zu tragen und in den skandinavischen Staaten macht sich der jährliche Millionenbetrag, den der Staatshaushalt für die Schmuggelabwehr erfordert empfindlich bemerkbar, ganz abgesehen davon, daß der Staat riesige Summen an der nicht vorhandenen Wein- und Spirituosensteuer einbüßt. Kein Wunder, daß überall gespürt werden muß und so kann es passieren, daß der Chef der schwedischen Schmuggelpolizei in Stockholm, Kapitän Wall, bei einer Alkoholrazzia selbst zugreift und den beschlagnahmten Alkohol selbst fortschaffen hilft.*

Fot. Wide World